

DIE DEUTSCHE SPORThILFE - INNOVATIVER WEGBEGLEITER DER DEUTSCHEN SPITZENSPOrTLER:INNEN WIR STELLEN WEICHEN FÜR GOLDENE JAHRE

15.08.2022

Gemäß des Koalitionsvertrages der aktuellen Bundesregierung sollen die Förderprozesse des Spitzensports in Deutschland neu strukturiert und zukunftsfähiger gestaltet werden. Die jüngere Vergangenheit hat deutlich gemacht, dass die bestehenden Strukturen der Sportförderung nicht gleichermaßen in der Lage sind, effektiv und effizient Mittel einzusetzen.

Der Weg zum Erfolg ist nicht von Glück, sondern von Integrität, Kontinuität, Leidenschaft, optimalen Rahmenbedingungen und harter Arbeit bestimmt. Diese Grundlagen müssen sich in den Förderungsprinzipien des Spitzensports wiederfinden, damit die Athlet:innen ihr volles Potenzial ausschöpfen und bei internationalen Wettbewerben, wie Weltmeisterschaften oder auch den Olympischen Spielen, Medaillen für Deutschland gewinnen können.

Die Deutsche Sporthilfe (DSH) überzeugt seit Jahrzehnten mit einem zugeschnittenen, umfassenden Förderungsprogramm für Spitzensportler:innen, welches neben der sportlich finanziellen Unterstützung auch die berufliche und persönliche Förderung zielorientiert ins Auge fasst. Dabei ist das Förderprogramm so gestaltet, dass sich dieses an den Bedürfnissen der Athlet:innen und ihrer Sportart orientiert und diese über das ganze Jahr hinweg gefördert werden.

In 2021 hat die DSH 4.100 Athlet:innen mit insgesamt rund 24 Millionen Euro unterstützt. Dabei setzte sich die zu verteilende Fördersumme aus verschiedenen Quellen zusammen (Partnerschaften mit Wirtschaftsunternehmen, öffentlichen Mitteln über das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), Spenden(-aktionen) und Lottereeinnahmen). Die verschiedenen finanziellen Einnahmequellen erlauben es der DSH eine langfristige und nachhaltige Förderstruktur den derzeitigen und zukünftigen Athlet:innen anbieten zu können.

Die im Koalitionsvertrag benannten Rahmenbedingungen der angestrebten Förderrichtlinien finden bei der DSH nicht nur Zustimmung, sondern werden hier bereits gelebt. Die übersichtliche, professionelle, adaptive und zielorientierte Struktur ermöglicht es dabei, erfolgreich und sorgsam Athlet:innen zu unterstützen. Dies geschieht unter der steten Einhaltung der Rechenschaftspflichten und Stiftungsstatute.

Die DSH möchte in der zukünftigen Ausgestaltung der Spitzensportförderung eine noch zentralere Rolle einnehmen, um den Athlet:innen die Förderung bieten zu können, die ihre Leistungsfähigkeit nachhaltig fördert. Im Folgenden haben wir die dafür notwendigen Weichenstellungen zusammengefasst:

1. LEITBILD LEISTUNGSORIENTIERUNG: DIE BEDEUTUNG DES SPITZENSPOrTS FÜR DEUTSCHLAND

Spitzensportler:innen fungieren häufig als Vorbilder für Kinder und junge Erwachsene und ihre Wettkampfteilnahme kann ein ganzes Land fesseln. Es gibt nur noch wenige Themen und Ereignisse in der heutigen, so polarisierten Gesellschaft, die keinen Keil zwischen Menschen treiben, sondern sie vereinen und zusammenbringen. Eine solche vereinende Kraft kann der Sport auch zukünftig entfalten. Das Fördern und Ermöglichen im Leistungs- und Spitzensport hat nicht die alleinige Zielsetzung, möglichst viele Medaillen oder Wettbewerbserfolge für Deutschland verbuchen zu können, sondern das dahinterstehende Wertebild und Leistungsverständnis einer Nation zu repräsentieren.

Die DSH sieht sich auf der Ebene des Spitzensports als wegweisende Instanz, um aktive und ehemalige Athlet:innen sowie private und geschäftliche Partner zusammenzubringen und als Plattform ein „Ökosystem des Sports“ zu etablieren. In Bezug auf neue Technologien und Anwendungen sieht sich die DSH als Enabler, sofern diese die Förderung der Athlet:innen unterstützen.

Der Erhalt und die Ausweitung dieser Synergien wird die Nachhaltigkeit der finanziellen und nicht finanziellen Förderung von Spitzensportler:innen positiv beeinflussen und sollte ein wichtiger Bestandteil des gesamtheitlichen Förderkonzeptes darstellen. Hierbei ist natürlich zu beachten, dass diese Strukturen und Kooperationen transparent und zugänglich gestaltet werden.

Die DSH steht für eine evidenzbasierte Förderstruktur mit einer Fokussierung auf die Athlet:innen und ein leistungsorientiertes Wertebild.

2. UNSER ZIEL: ATHLET:INNEN STÄRKEN, SPITZENLEISTUNGEN ERREICHEN

Der Leistungssport ist darauf ausgerichtet, eine kontinuierliche Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Athlet:innen zu erzielen. Für die DSH steht der größtmögliche Beitrag zur Leistungserbringung während und nach dem Sport und der sportliche Erfolg im Zentrum der Bemühungen. Oberste Prämisse dabei ist stets die Berücksichtigung des Erhalts und der Stärkung der physischen und psychischen Gesundheit der Athlet:innen und die Vorbereitung auf die Zeit nach dem Sport. Nur so kann ein „Totalausfall“ von Sportler:innen und Teams, beispielsweise im Sinne einer schwerwiegenden Verletzung, verhindert und ein nachhaltiger Aufbau des Kaders gefördert werden. Die bisherigen Erfolge der deutschen Athlet:innen in Einklang mit den dahinterstehenden Strukturen (z.B. Trainer:innen und Sportstätten) sollten als Motivation und Zielorientierung für die kommenden großen Sportereignisse, wie den Olympischen Spielen, gelten.

Die DSH hat zum Ziel Athlet:innen auf dem Weg zum (persönlichen) Erfolg bei großen, internationalen Wettbewerben zu fördern.

3. WIR STEHEN FÜR KLARE STRUKTUREN: KOOPERATION, FOKUS UND TRANSPARENZ STÄRKEN

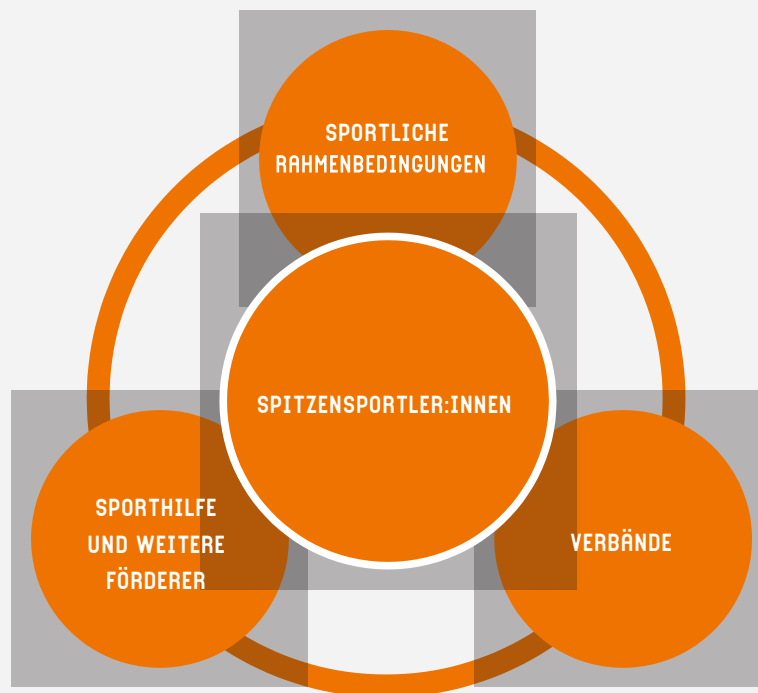
Mit den verschiedenen Akteuren, die sich im Leistungs- und Spitzensport engagieren, bedarf es klarer, kooperativer und überschneidungsfreier Aufgabenbereiche, um das gemeinsame Ziel einer optimierten und erfolgreichen Leistung der Athlet:innen zu realisieren. Das Selbstverständnis der DSH umfasst die Rolle einer unabhängigen Institution mit Fokus auf der Athletenperformance, die den Einklang zwischen sportlichen Leistungen (Athlet:innen, Trainer:innen und Sportstätten), den Verbänden (DSOB, Spitzenverbände und Landessportverbände) und den verschiedenen Förderern (BMI, Bundesländer, wirtschaftlichen Sponsoren und Privatpersonen) unterstützt.

Der Austausch zwischen den jeweiligen Akteuren erfordert eine langfristige professionelle Planung, um Prozessabstimmungen, die Definition von Zielen und möglichen Verbesserungs- oder Umstrukturierungsvorgängen den Raum zu gewähren, die sie benötigen. Geleitet durch den intrinsischen Qualitäts- und Leistungsanspruch und der Motivation, den Spitzen- und Leistungssport in Deutschland voranzutreiben, ist die DSH überzeugt, dass temporäre Herausforderungen zwischen den Akteuren gemeinsam und gestärkt überwunden werden können und werden. Wie auch im sportlichen Wettkampf müssen solche Herausforderungen angegangen werden, mit einem Verständnis des Problems, einem Plan wie diese gelöst werden können und unmittelbar einsetzenden Handlungen.

Um diese Zielsetzung entsprechend umsetzen zu können, benötigt es einer schlanken, neutralen Instanz, die die Athlet:innen unter Berücksichtigung transparenter Förderkriterien ihr Potential ausschöpfen lässt.

4. UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS ALS ZENTRALER AKTEUR FÜR ZUKUNFTSFÄHIGKEIT UND ERFOLGSORIENTIERTE FÖRDERUNG IN EINER HOCH PROFESSIONALISIERTEN SPORTWELT

Die Sportförderung der DSH zeichnet sich durch eine verantwortungsbewusste, leistungsorientierte, effiziente und nachhaltige Förderung der Athlet:innen aus.



Grafik 1: Athletenzentrierung als Maßgabe der Förderaktivitäten

Die DSH ist davon überzeugt, dass sich Förderung jeglicher Art stärker an den Bedürfnissen der Empfänger:innen orientieren und entsprechend auch aus deren Perspektive „gedacht“ und evidenzbasiert entwickelt werden müssen. Deswegen besteht die Athlet:innenförderung der DSH zum einen aus direkter finanzieller und zum anderen aber auch aus darüber hinausgehender immaterieller Unterstützung, u.a. der Förderung der Bildung sowie der Berufs- und Persönlichkeitsentwicklung. Die Leistungen werden dabei einem stetigen Qualitätsmanagement unterzogen. Bei der DSH werden die Athlet:innen nicht nur als „Medaillen-Bringer:innen“ gesehen, sondern als Menschen, die auch nach ihren größten sportlichen Erfolgen und nach dem Ende der Karriere, zumindest für eine Übergangszeit, Unterstützung benötigen, um sich zu orientieren und bestmöglich in die „Karriere nach der Karriere“ starten können. Entsprechend bietet die DSH den Athlet:innen auch nach der aktiven Karriere im Spitzen- und Leistungssport Hilfestellungen an. Diese unterschiedlichen Bausteine sollen dazu beitragen, eine gesamtheitliche Unterstützung bieten zu können und den Athlet:innen die Sorgen und Ängste vor „der Zeit danach“ zu nehmen und eine vollumfängliche Konzentration auf bestmögliche Leistungen zu gewährleisten.

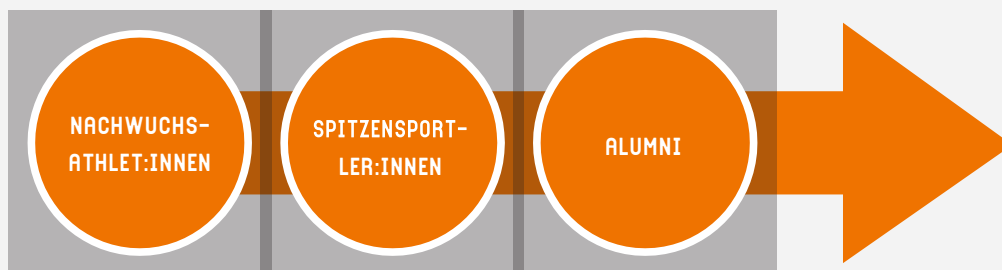
Ein besonderer Vorteil der DSH besteht darin, dass sie die ihr zur Verfügung stehenden Mittel, abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln des BMI, relativ frei und somit bedarfsorientiert einsetzen kann. Hierbei sollen nicht die existierenden Strukturen vorgeben, wofür die Gelder eingesetzt werden. Vielmehr soll auf individueller Ebene der Athlet:innen evaluiert werden, was im konkreten Einzelfall benötigt wird, um den maximalen persönlichen und sportlichen Erfolg zu erzielen und entsprechend die Fördermittel effektiv und effizient einzusetzen. Die Entscheidungen fußen dabei stets auch auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die DSH bietet sich in diesem Zusammenhang an, solche Erkenntnisse auch in Zukunft gemeinsam mit anderen Akteuren zu sammeln und anzuwenden.

Bezogen auf die Zukunftsfähigkeit der Förderungsmethodik des Spitzensports hat sich die DSH dazu entschieden, die Kommunikationsstrukturen zu digitalisieren. Mit „MeineSporthilfe“ wird 4100 Athlet:innen und zahlreichen Stakeholdern im Spitzensport in Deutschland eine digitale Plattform geboten.

Die DSH steht für Objektivität und Transparenz bei der Mittelvergabe gegenüber den Spitzensportler:innen. Innovativen Ansätzen wird sich dabei nicht verschlossen, um die bestmögliche Förderung unter Wahrung der Athletenzentriertheit zu gewährleisten.

5. GANZHEITLICH UND LANGFRISTIG: DIE DSH STEHT FÜR EINE ALLUMFASSENDE BEGLEITUNG ALS „LIFETIME COMPANION“

Im Sport, insbesondere auf allerhöchster Ebene, dem internationalen Spitzensport, erlebt die Öffentlichkeit zumeist nur den unmittelbaren Wettkampf zwischen den Athlet:innen bzw. den Mannschaften. Doch die sportliche Leistung und deren Förderung ist bei Weitem nicht darauf beschränkt. Dies beginnt bereits ganz zu Beginn einer sportlichen Karriere, zumeist im Kindesalter. Schon hier kommt es darauf an, dass junge Talente systematisch entdeckt, für die Ausübung ihrer Sportart gewonnen und bereits direkt angemessen und nachhaltig gefördert werden. Der Nachwuchsleistungssport stellt hier eine bedeutende Brücke zwischen Jugendsport und Spitzensport dar und ist ein wichtiges Entwicklungsfeld für junge Talente mit weitreichenden Ambitionen. Eine adäquate Förderinfrastruktur bereits in diesen Jahren ist daher unerlässlich für späteren Erfolg. Die DSH orientiert Strukturen und Maßnahmen klar und transparent an der Athletenperformance. Dabei spielt das Leistungsdreieck aus Athlet:in, Trainer:in und der Sportstätte eine bedeutende Rolle. Nur das perfekte und professionell gemanagte Zusammenspiel dieser drei Komponenten sorgt für eine Performance auf höchstem, internationalem Niveau.



Grafik 2: Umfängliche Betreuung in allen Lebensphasen im Sinne eines „Lifetime Companions“

An dieser Stelle setzt die DSH mit ihrem Konzept des „Lifetime Companion“ an. Dieses sieht die vollumfängliche Betreuung von Athlet:innen vor, nicht nur zu Wettkampfzeiten sondern das gesamte Jahr über. Die Athlet:innen müssen sich somit wenig Sorgen um die finanziellen Rahmenbedingungen „während und nach der Saison“ machen und können sich noch zielgerichteter auf ihre sportlichen Leistungen fokussieren. Auch nach Beendigung ihrer aktiven Karrieren werden die Athlet:innen von der DSH unterstützt. Die DSH als „Lifetime Companion“ wird so durch ihr sich stets weiterentwickelndes Netzwerk zum „Think Tank des Spitzensports“ und kann dadurch mit der Zeit gehend stets die Belange der Athlet:innen in den Fokus nehmen und die Förderungen neu justieren. Die DSH steht so als verlässlicher Partner an der Seite der Spitzensportler:innen in Deutschland.

Die DSH bietet sich als „Lifetime Companion“ an, die Athlet:innen zielgerichtet und langfristig zu fördern und zu begleiten sowie durch ihr breites Netzwerk als ein Think Tank des Sports zu fungieren.

6. DRINGENDE GEMEINSAME AUFGABE: EINE PERFEKTE FÖRDERUNG DES TEAMS HINTER DEN ATHLET:INNEN

Zu einer herausragenden sportlichen Leistung gehört bedeutend mehr als lediglich die Athlet:innen. Insbesondere in der heutigen, hoch professionalisierten Zeit des Spitzensports spielt das „Team“ hinter und um die Athlet:innen herum eine bedeutende Rolle. Zentraler Bestandteil eines solchen Teams sind stets die Trainer:innen. Mit diesen verbringen die Sportler:innen die meiste Zeit. Sportler:in und Trainer:in bilden eine Einheit. Zumeist betreuen Trainer:innen ihre Athlet:innen über viele Jahre. So entwickeln sie eine Verbindung, die häufig auch Themen außerhalb des Sports mit einbezieht. Entsprechend geht auch die Bundesregierung im Rahmen des Koalitionsvertrages auf diesen elementaren Zusammenhang ein, indem sie die „Qualifikation von Leistungssportpersonal“ zu einem wichtigen Teil der Spitzensportförderung in Deutschland machen will. Die DSH unterstützt den Ansatz der adäquaten Rekrutierung, Qualifizierung und konstanten Weiterbildung von Trainer:innen ausdrücklich. Sie bietet konkrete Angebote für ehemalige Athlet:innen an, um diesen so wichtigen Punkt auch in Zukunft, in enger Abstimmung zwischen den Partnern und der Förderung der Athlet:innen, voranzutreiben. Unterstützung der DSH in der Etablierung von Strukturen, die im Sinne der Athlet:innen funktionieren, wird angeboten. Nur so kann gewährleistet werden, dass Athlet:innen bei großen Wettkämpfen wie Welt- und Europameisterschaften sowie den Olympischen Spielen Spitzenleistungen abrufen und Medaillen gewinnen können.

Das Team hinter den Spitzensportler:innen gilt es langfristig und auf hohem Niveau zu rekrutieren, zu qualifizieren und konstant weiterzubilden. Ehemalige Athlet:innen sind hier bestens geeignet. Dies gilt in besonderem Maße für Trainer:innen.